

Frauenbund Bruckmühl - Aktionen 2015

Adventsfeier

Das war eine wunderbare Adventsfeier unseres Frauenbundes; fürwahr vorweihnachtlich, strahlend durch die klassisch konzertanten und konzertant bayerischen Beiträge der Familienmusik Förg. Ein herzliches Grüß Gott entbot die Vorsitzende Anni Niedermayr allen Anwesenden im vollbesetzten Pfarrsaal und brachte sich selbst mit einem fröhlichen Weihnachtsgedicht ein, ebenso 1. Bürgermeister Richard Richter. Unser geistlicher Beirat Pfarrer Titusz und Altbürgermeister Franz-X. Heinritzi hielten es besinnlich, nachdenklich und stellten die Barmherzigkeit in den Raum; Pfarrer Harald Höschler hingegen erklärte in Geschichtsunterricht und Predigt die Geburt Jesu auf dem ausgeteilten Fensterbild aus der Lorenzkirche von Nürnberg. Punsch und selbstgebackene Plätzchen mundeten allen, und es war gemütlich an den geschmackvoll dekorierten Tischen, und alle sahen erwartungsvoll dem zweiten Teil entgegen, den die Familie Förg alleine mit beschaulichen und auch lustigen Geschichten bestritt und dazwischen immer wieder ihre feine Musik mit Klarinette, Geigen und Harfe erklingen ließen – einfach himmlisch. Den Abschluss übernahm wieder die Vorsitzende nach dem gemeinsam gesungenen Lied, und sie sagte Dank allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben; besonders den Bäckerinnen und der Floristin – herzlich Vergeltsgott!

Edeltraud Heinritzi



Theaterfahrt November 2015

Ein voller Erfolg war die Fahrt in das Deutsche Theater nach München zum Musical „Ich war noch niemals in New York“ mit Liedern von Udo Jürgens. Das Musical war so was von spritzig und vielseitig; die Kostüme, die Tanzdarbietungen und die Bühne, die sich immer neu präsentierte war einmalig. Die schönen Lieder von Udo Jürgens passten immer zu dem schönen Bühnenbild. Die zweieinhalb Stunden gingen so schnell vorbei und der Applaus zeigte, die Begeisterung der Zuschauer. Es war für alle ein sehr schöner Theaterabend.

Emmi Geiger

Fahrt ins Blaue

Von der Mangfall abfahrend, am Schliersee und an Bayrischzell vorbei über Landl, kamen wir am Thiersee an, unserem diesjährigen Ziel der „Fahrt ins Blaue“. Nicht nur am Wolfgangsee gibt es ein „Weißes Rößl“ sondern auch hier am Thiersee, und lud zur Einkehr ein. Wir ließen die „Sorgen“ vor der Tür und nahmen das „Glück“ mit hinein für ein paar gesellige Stunden. Bei leichtem Regen aber milder Temperatur umrundeten einige unserer Frauen per Pedes noch den See, bevor der Bus die fröhliche Schar jetzt über Kufstein und dem Hödnerhof auf der Landstraße an die Mangfall zurück brachte. Danke für die freie Fahrt, die den Mitreisenden wieder viel Freude bereitete.

Edeltraud Heinritzi



Wallfahrt Maria Waldrast



Maria Waldrast

Knapp unterhalb des Sattels, von Matriei am Brenner heraufkommend zum Übergang ins Stubaital, liegt die „Rast“, die der Wallfahrtsstätte den Namen „Maria Waldrast“ gab, unser Wallfahrtsziel, zu dem sich ein Bus voll Frauen und Männer aus Pfarrei und Pfarrverband, aufmachten, begleitet mit einem ausgesuchten Text unseres Pfarrers. Das Gnadenbild selbst, eine im Lärchenbaum gewachsene Maria mit dem Kind, fanden zwei Hirtenbuben; von Waldarbeitern wurde es aufs sorgsamste herausgearbeitet. Pilgerstätte und das erste Wunder sind seit a.D.1414 belegt; Kirche, Kloster, Pilger-, Exerzitien-, Seminarhaus und Klosterghasthof bestehen in seiner heutigen Form seit den Jahren 1956 bzw. 1996. Der Servitenorden besitzt und führt dieses Europaweit höchstgelegene Klosterareal auf 1638 m Meereshöhe.

Die wunderbare Wallfahrtsmesse feierten wir mit Pater Peter, der uns im Anschluss Entstehung sowie Entwicklung der Wallfahrt ausführlich und interessant erläuterte – unmittelbar danach servierte er uns Köstlichkeiten am Mittagstisch.

Wieder durch den herrlichen Bergwald ging's jetzt bergab, und dann in Richtung Kramsach wo wir die Reintaler Seen erreichten. Bei herrlichem Sonnenschein wurde der See umwandert oder sonstige Spazierwege erkundet, aber alle genossen eine Einkehr im Kaffee. Es war ein beschaulicher Abschluss am See, um den Tag nochmals Revue passieren zu lassen.

Kitzbühler Horn - Halbtagesausflug

Das war ein aufregender, spannender, wunderbarer Ausflug in die Natur. Von Kitzbühel aus führte uns die Panoramastraße – für Fahrer und manche Mitfahrerin eine Herausforderung – 7.5 km bergan bis zum Alpenhaus auf 1.670 m Höhe. Mit den verschiedenen österreichischen Köstlichkeiten stärkten wir uns, und genossen dabei die imposante Pracht der Berge ringsum, bevor wir uns auf den Weg zum Kitzbüheler Horn auf 2.000 m, durch den Alpenblumengarten, der sich von seiner schönsten Seite zeigte, machten. Nach einem erfrischenden Regenguss war die Bergluft nochmal so gut, und wir stellten fest, dass dieser Halbtagesausflug nur zum „Schnuppern“ war; der Berg mit seinen vielen Wandermöglichkeiten ist es wert sich einen ganzen Tag Zeit zu

nehmen.
Edeltraud Heinritzi



Ganztagesausflug nach Polling und Langerringen



Kloster, Kirche und Bibliothekssaal von Polling sind nicht voneinander zu trennen, und weit über die Grenzen des Pfaffenwinkels hinaus, als ehemaliges Augustinerchorherrenstift, bekannt. Zwei Gründungen sind besonders zu nennen: die erste durch Bayernfürst Tassilo III. um 796, nach dem auch das gefundene und im Hochaltar der Stiftskirche befindliche Kreuz benannt ist, und die zweite um 1010 durch Kaiser Heinrich II. dem Heiligen und seiner Frau Kunigunde, die beide links und rechts außen über dem Altartisch stehen. Glaube, Liebe und Hoffnung umfassen in Gestalt von drei Allegorien den Tabernakel und finden sich nochmals als allerliebste Medaillons im Kanzelkorb wieder. Als Besonderheit ist die sitzende, an der rechten Säule befindliche „Leinberger Madonna“ zu bezeichnen. Mit langem, glatten, schwarzem Haar reicht sie ihrem Sohn einen Granatapfel und am Rocksäum tummeln sich die Putti. Aussagekräftig ist das Eingangsschild „Liberalitas Bavarica“; es weist einerseits auf die gute Beziehung zum Landesherren hin, und andererseits strahlt das ganze Innere, das Gotik, Spätrenaissance und Rokoko vereint, diese Aussage in besonderer Harmonie aus.

Im letzten Drittel des 18. Jh. erfuhren Kirche, Konvent und Bibliothek durch Probst Franziskus Töpsl eine Hochblütezeit. Sein Schwerpunkt galt den Wissenschaften schlechthin. Weltweit sammelte er Bücher in allen Sprachen und Fachrichtungen, und sandte die Mitglieder des Konvents hinaus ins Land zu Studienzwecken. 80.000 Bücher waren der Bestand der Bibliothek, die eines besonderen Raumes bedurfte, also dem Bibliothekssaal, wie wir ihn heute restauriert und wieder erstanden wie Phoenix aus der Asche, vorfinden. Durch die Säkularisation kamen etwa ein Viertel, die wertvollsten der Bücher, in die Münchner Residenz, der Rest wurde per Gewicht verkauft; der Saal diente einer Brauerei zu Abstellzwecken.

Dr. Wittermann entdeckte per Zufall dieses Kleinod, und mobilisierte „Gott und die Welt“ zu einer einmaligen Spendenaktion um diesem Bibliothekssaal wieder den alten Glanz zu verleihen. Spender sind aus Italien, Deutschland und sogar aus unserem Markt Bruckmühl, an der Balustrade zu finden. In diesem herrlich restaurierten Saal konzertieren Künstler wie z.B. Anne-Sophie Mutter, und als Besucher folgten wir keiner Geringeren als Königin Sonja v. Norwegen.

Im Klosterwirt gestärkt, führen wir gen Norden nach Langerringen, und trafen dort unseren ehemaligen Kaplan Pater Sunil, der dort im Pfarrverband als mitverantwortlicher Pfarrer tätig ist. Die Freude des Wiedersehens war auf beiden Seiten groß und herzlich; doch nach zwei Stunden hieß es wieder Abschied nehmen, aber nicht ohne den Segen des Priesters.

Eine wohltuende Begegnung mit Mensch und Kultur!





Maiandacht 2015



Viele Frauen, auch Kinder und Männer kamen in unsere Herz Jesu Kirche, um mit uns gemeinsam Maiandacht zu halten. „Blühendes Leben – Maria“ war das Thema, das mit Wort, Lied und instrumental gestaltet wurde. Beginn und Ende galten dem Dreieinen Gott im Lobpreis und Segen, und Kantorin Katharina Meixner begleitete die gesungenen Lieder an der Orgel. Zu Marias Leben: sie sagt ja, bewahrt alles im Herzen, sorgt sich, hält aus und wird aufgenommen, wurde von unseren Frauen aus dem Lukas- und Johannes Evangelium gelesen, und durch leises Harfenspiel von Christl Schuster vertieft. Die Folgetexte erläuterten, intensivierten und brachten Maria ins Jetzt, in unser Leben. Die Sunnaukirchner Sängerrinnen begleiteten dies mit stimmigen Liedern, und führten zu den Fürbitten, die mit - Maria wir rufen zu dir - beantwortet wurden. So war es eine intensive, tiefgehende Dreiviertelstunde zur Ehre Gottes und Mariens, und zum Wohle aller Mitfeiernden.

Auch beteiligten wir uns drei Tage später an der Sternwallfahrt des Bezirks, die uns dieses Jahr nach Weißenlinden führte. Vorbereitet war sie von den dortigen Frauen des Frauenbundes und begleitet vom Jugendchor Weißenlinden. Wir waren gut vertreten mit ca. 25 Frauen, davon gingen 15 ab Herz Jesu betend zu Fuß, hin und zurück.

Bildungstag 2015 im Bezirk

Überraschend gut besucht war der Bildungstag des Bezirks Bad Aibling, der dieses Jahr von uns, KDFB Zweigverein Bruckmühl ausgerichtet wurde, und im Pfarrheim Herz Jesu stattfand. Alle Zweigvereine waren gut, teilweise stark vertreten, und zu unserer großen Freude hat das Thema auch Nichtmitglieder, sogar einen Herrn, in unsere Reihen geführt. Kompetent, kurzweilig und verständlich referierte die Bildungsreferentin des KDFB Diözesanverbandes, Helga Reinbold, über das Thema „Alles hat seine Zeit“ – „Im Rhythmus des Lebens“. Naturgemäß ist unsere Zeit in Tag und Nacht, und in unseren Breitengraden in Frühling, Sommer, Herbst und Winter eingeteilt; danach richteten die Urmenschen ihren Lebensrhythmus auch noch nach dem Lauf der Sterne. Schlagartig im doppelten Sinne änderte sich dies mit der Erfindung der mechanischen Uhr; nun hieß es was dir die Stunde geschlagen hat bis in unsere Jetztzeit, mit dem Unterschied, dass es nun um Minuten geht, sogar um tausendstel Sekunden. Immer schneller immer mehr hat zur Folge, dass bereits 22 % der Beschäftigten unter Burn-out oder ähnlichem leiden.

Der Mensch sollte seinen Rhythmus überdenken und neu finden; denn alles hat seine Zeit – Lebenszeit. Die Arbeitszeit muss sein, doch gönnen wir Leib und Seele in der Freizeit auch Ruhe, nicht nur Freizeitstress. Die Kinder müssen lernen, doch lassen wir ihnen in der Freizeit, Zeit sich im freien Spiel zu finden, nicht nur Freizeitaktivitäten. Die Familie hat dann vielleicht auch wieder Zeit ihrem Glauben Platz einzuräumen; denn dafür ist der Sonntag, Tag der Ruhe, auch gedacht.

Was nehmen wir uns als Frauenbund mit? Auch hier bleibt die Zeit nicht stehen; Veränderungen zulassen, sich mit neuen Formen von Leitung anfreunden, delegieren, die Gruppe mit einbeziehen. Bestehendes hat seine Berechtigung, neues aber akzeptieren, so kann ein Miteinander der Frauengenerationen, vergleichbar mit den Jahreszeiten, Frühling, Sommer und Herbst, gut gelingen.

Edeltraud Heinritzi.

Besuch im Zirkus Krone

Mit einem voll besetzten Bus machte sich der Frauenbund Bruckmühl auf den Weg nach München zur Nachmittagsvorstellung des Zirkus Krone. „Die Jungen Wilden“ – So lautete der Titel des Februarprogramms in diesem Winter. Vor der Pause beeindruckten Artisten mit unglaublicher Körperbeherrschung, Akrobatik und Eleganz. Zwischen den einzelnen Darbietungen unterhielten die Clowns mit ihren komischen Einlagen. Dann war es soweit. In der großen Pause wurde der Raubtierkäfig aufgebaut. Stolz und majestätisch erschienen dann 23 Löwen und 3 Tiger, die meisten davon mit weißem Fell, angeführt von einem weißen Löwenmann, der im wahrsten Sinne des Wortes über allen thronte. Ein junger Dompteur, der die Tiere zum großen Teil selber aufgezogen hat, beherrschte die große Schar und ließ sie so manches Kunststück vorführen. So mancher Prankenhieb verdeutlichte, dass es doch wilde Tiere sind, auch wenn der Dompteur dann wieder Streicheleinheiten verteilte und sich zum Schluss noch eine richtige Kuscheiparty mit dem stolzen Löwenmann vorführte. Mit kräftigem Applaus wurden die Tiere und der Dompteur bedacht. Starke Männer aus der Mongolei, und der Höhepunkt der Vorstellung die Trapeznummer vervollständigten das atemberaubende Programm. Mit einem 4-fach Salto, der beim ersten Mal scheiterte, aber dann gesprungen quer durch die Manege, ca. 14 Meter weit, perfekt gefangen wurde, endete das Programm. Beim großen Finale bedankte sich das Publikum noch einmal mit lang anhaltendem Applaus.

Marlene Obermayr



Jahreshauptversammlung

Im vollbesetzten, fasnachtsmäßig dekorierten Pfarrsaal begrüßte voll Freude, die Vorsitzende Anni Niedermair, die so zahlreich anwesenden, interessierten Mitglieder, unseren geistlichen Beirat, Pfarrer Titusz Becze, die Damen von der „AKTION FÜR DAS LEBEN“, Brigitte Plank und Manuela Bürger, und machte auf die Änderung des Tagesordnungspunktes 4 aufmerksam. In der Gedenkminute wurden die Namen der in 2014 Verstorbenen verlesen, aber mit Freude und Beifall wurde das neue Mitglied begrüßt. Pfarrer Titusz seinerseits hielt einen Rückblick auf 2014, im Besonderen auf all die Krisenherde, betonte aber die Zuversicht und Dankbarkeit; würdigte die Leistung des Frauenbundes in Pfarrei und Gemeinde; hob anerkennend die angebotenen Aktivitäten hervor, und erbat den Segen für das begonnene Jahr.

Frau Plank und Frau Bürger gaben uns in einer kurzweiligen Darstellung Einblick in ihr Tagesgeschehen von Telefonberatungen, Terminvereinbarungen, Beratungen vor Ort einschließlich sofortiger Hilfeleistungen. Dies überzeugte alle im Saal, dass der im Anschluss übergebene Scheck in Höhe von EUR 1.000,-- (Erlös und Aufstockung aus der Adventskranzaktion) an die richtige Stelle übergeben wurde. Überaus glücklich und mit tausend Dank nahmen die Damen den Scheck entgegen.

Der Tagesordnungspunkt Satzung war eine echte Herausforderung an die Mitglieder. Frau Marga Lippert führte Protokoll; die Uraltsatzung musste als erstes aufgelöst werden und die Mitglieder bestätigten dies nach Abstimmung per Akklamation, einstimmig. Die notwendige neue Satzung, die konform mit der Satzung des Diözesan- und Bundesverbandes ist wurde nun Paragraph für Paragraph mit allen Unterpunkten vorgelesen. Es gab zwei Wortmeldungen die Finanzen betreffend, die die Schatzmeisterin beantwortete. Nach Abstimmung per Akklamation wurde diese neue Satzung ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Schatzmeisterin Lydia Keller trug ihren akribisch geführten Kassenbericht vor, der von den Revisorinnen Marlene Obermayr und Rita Brenner geprüft als tadellos erachtet wurde. Die Schriftführerin Emmi Geiger vertagte ihren Bericht auf den 10. März d. J. nach der Messe mit Krankensalbung, und so nahm die Vorsitzende die Ehrungen langjähriger Mitglieder, mit Überreichung von Präsenten vor; für 15 Jahre -: Johanna und Christag Kunze, Maria Berthold, Anna Fuchs, Angelika Mitteregger, Anni Iffländer, Emmi Geiger; für 30 Jahre -: Margarethe Reil, Anna Pilz, Mathilde Schmid, Rosa Riedmaier, Herta Neumaier, Herta Pakulat, Antonie Brandl; für 40 Jahre -: mit Urkunde Luise Riedl, Brigitte Sulzberger; und für 50 Jahre Mitgliedschaft im KDFB Zweigverein, Bruckmühl: mit Urkunde Elfriede Koch, Rosemarie Ott, Anna Reitter und Brunhilde Stoib.

Als „Zuckerl“ und zum Abschluß dieser Erfolgreichen Versammlung trat die Vagener Faschingsgilde auf, die zur Ordensverleihung die Schatzmeisterin abholte, und dann ging's los! In Bestform zeigte sich Christina I. und

Felix I. beim Kaiserwalzer und Rock'n' Roll- Showtanz, denen die Gardemädchen bei Gardemarsch und Showeinlage in nichts nachstanden. Eine Spitzengruppe!, die mit langanhaltendem Applaus bedacht wurde.
Edeltraud Heinritzi